

Antrag der Jungen Union Pankow zur Landeskonferenz der Jungen Union Berlin

11. April 2015, Haus des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Berlin

Die Landeskonferenz der Jungen Union Berlin möge beschließen:

1 Die Bundesregierung möge mit den amerikanischen Partnern eine Anpassung des
2 angestrebten Abkommens aushandeln. Ein Atom-Abkommen mit dem Iran darf nur
3 zustande kommen, wenn es das Existenzrecht Israels als völkerrechtlich anerkannter
4 Staat vollumfassend beinhaltet.

5

6

Begründung:

8

9 US-Präsident Barack Obama will ein endgültiges Atom-Abkommen mit dem Iran nicht
10 davon abhängig machen, dass Teheran das Existenzrecht Israels anerkennt. Das hat
11 Obama in einem Interview mit dem Radiosender NPR deutlich gemacht. Die
12 Verhandlungen werden bis zum 30. Juni 2015 abgeschlossen sein. Aus Sicht der Jungen
13 Pankow ist jedoch die Anerkennung des Existenzrechts Israels seitens des Iran nicht nur
14 überfällig, sondern gleichzeitig auch eine unabdingbare Grundlage dafür, Vertrauen in
15 Bezug auf die zivile Nutzung von Atomenergie zu schaffen

16

17 Das Existenzrecht Israels bezeichnet den im Völkerrecht verankerten Anspruch Israels
18 auf Fortbestand innerhalb international anerkannter Grenzen und Schutz vor
19 existenzbedrohenden Angriffen aller Art. Alle Mitglieder der Vereinten Nationen (UNO)
20 haben dieses Existenzrecht anerkannt. Für die Junge Union Berlin ist dieses ebenfalls
21 unumstritten. Wir begrüßen es sehr, eine diplomatische Lösung für das iranische
22 Atomprogramm zu finden. Dieses iranische Nuklearprogramm darf es nur geben, wenn
23 der Iran das Existenzrecht Israels anerkennt.